

Einfache Anfrage Egger-Berneck vom 25. November 2013

Einsparungen beim Einkauf für die Spitalverbunde

Schriftliche Antwort der Regierung vom 10. Dezember 2013

Mike Egger-Berneck erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 25. November 2013 nach der Organisation des Einkaufs durch die Spitalverbunde. Er geht davon aus, dass mit einem gemeinsamen Einkauf Einsparungen zu erzielen sind.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Mit der Thematik des gemeinsamen Einkaufs beschäftigen sich die vier St.Galler Spitalunternehmen seit ihrem Bestehen. Die Nutzung der Möglichkeiten des gemeinsamen Einkaufs über die vier Spitalunternehmen hinaus ist demnach ein wichtiges Anliegen. Es hat sich gezeigt, dass das weitaus grösste Einsparpotenzial durch den Zusammenschluss in grossen Einkaufsgemeinschaften erzielt werden kann. Entsprechend haben sich die vier St.Galler Spitalunternehmungen an zwei bestehende Gross-Einkaufsgemeinschaften angeschlossen. Das Kantonsspital St.Gallen gehört zur Einkaufsgemeinschaft «Medsupply AG» – in dieser Beschaffungskoooperation bündeln sieben grosse Spitalunternehmungen schweizweit wie das Universitätsspital Basel sowie grosse Kantonsspitäler (LU, SO, AG, BL) den Einkauf. Die drei St.Galler Regionalspitalunternehmungen gehören zur Einkaufsgemeinschaft «GEBLOG» – zu dieser Organisation gehören rund 25 mittel-grosse Spitäler der Zentral- und Ostschweiz sowie dem Kanton Zürich. Beide Einkaufsgemeinschaften verfügen durch den Zusammenschluss verschiedener Spitäler und Spitalunternehmungen über entsprechend grosse Volumen, um namhafte Vorteile und Rabatte erzielen zu können. Bei beiden Einkaufsgemeinschaften werden Einsparungs- und Kostensenkungspotenziale ermittelt, professionelle Verhandlungen geführt und die Beschaffungsprozesse durch ausgewiesene Fachpersonen gesteuert. Darüber hinaus gibt es gemeinsame Anstrengungen, um weitere nicht durch die Einkaufsgemeinschaft abgedeckte Beschaffungen durch die Spitalverbunde zu koordinieren und zu optimieren. Zur Erschliessung dieser Spitalregionen-übergreifenden Potenziale haben die CEO der Spitalverbunde eine «Arbeitsgruppe Beschaffung» eingesetzt. Was den Einkauf im Ausland oder den Import aus dem Ausland betrifft, gibt es im Bereich Medikamente erhebliche Einschränkungen durch die Swissmedic. Aber auch andere Medizinalprodukte unterliegen verschiedenen Auflagen. Unabhängig davon sind die Spitalverbunde auch bemüht Hersteller und Lieferanten aus der Schweiz zu berücksichtigen.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Die Volumenbündelungen werden vorwiegend über die beiden erwähnten Einkaufsgemeinschaften «Medsupply» und «GEBLOG» wahrgenommen. Mit dieser Bündelung über die vier Spitalunternehmen hinaus kann durch die Anzahl teilnehmender Spitäler ein weit grösseres Volumen bewirtschaftet werden, als wenn dies nur innerhalb des Kantons St.Gallen erfolgen würde. Entsprechend können auch grössere Einsparungen erzielt werden. Das Kantonsspital St.Gallen arbeitet mit der Einkaufsgemeinschaft «Medsupply» zusammen. In dieser Einkaufsgemeinschaft wird vorwiegend medizinisches Verbrauchsmaterial optimiert. Die Spitalunternehmen Rheintal Werdenberg Sarganserland, Linth und Fürstenland Toggenburg gehören der Einkaufsgemeinschaft «GEBLOG» an. Diese Einkaufsgemeinschaft gewinnt durch die ständige Volumenvergrösserung rasch an weitreichender Bedeutung und Schlagkraft.

2. Zuständig für Fragen des Einkaufs ist der Verwaltungsrat der Spitalverbunde, soweit es sich um ein strategisches Anliegen handelt. Ein erklärtes Ziel des Verwaltungsrates ist die Etablierung professioneller Beschaffungsstrukturen. Er lässt sich regelmässig über den Stand des gemeinsamen Einkaufs orientieren, gibt entsprechende Hinweise und erteilt Aufträge. Eine neue Organisation für den Zentraleinkauf steht nicht zur Diskussion. Vielmehr steht im Zentrum der Aktivitäten, die bestehenden Zusammenschlüsse über die Kantonsgrenzen hinweg zu nutzen und weiter zu optimieren.
3. Die Preisvergleiche werden direkt über die Einkaufsgemeinschaften «Medsupply» und «GEBLOG» mittels dem elektronischem Tool «Medical Columbus» sichergestellt. Für nichtmedizinische Materialien wird die Preis- und Konditionentransparenz durch die Arbeitsgruppe Beschaffung sichergestellt. Optimale Rabatte und Einsparungen ohne Qualitätsverlust zu erzielen ist ein laufender Prozess, welcher durch professionelle Einkäufer sichergestellt wird. Die Mitsprache der fachlichen Nutzer, z.B. Ärztinnen und Ärzte sowie Fachpersonen aus der Pflege, ist durch entsprechende Materialkommissionen in den Spitalverbunden sichergestellt. Mittels Sortiments- und Artikellisten erfolgen die Überprüfung, die Neuverhandlung und in der Folge davon die verbesserten Preise des Portfolios von ganz unterschiedlichen Lieferanten.
4. Die Möglichkeiten zu Einsparungen beim Einkauf werden durch die Spitalunternehmen bereits genutzt. Entsprechend können kaum weitere Einsparungen von erheblichem Umfang generiert werden. Das grösste Potenzial liegt in der aktiven Teilnahme in den beiden Einkaufsgemeinschaften «Medsupply» und «GEBLOG». Die Beschaffungsprozesse in den Spitalunternehmen werden im Übrigen kontinuierlich überprüft. Verbesserungen werden laufend vorgenommen.